



Andreas Müller

Abpfiff

BVK 2013 • 120 Seiten • 5,90• ab 12 J. • 978-3-86740-437-2

★★★(★)

Handball ist bei Mädchen ungefähr so populär wie Fußball bei Jungs. Ebenso wie beim Fußball gibt es in diesem Sport harte Konkurrenzkämpfe und die Hoffnung in die Profiligen aufsteigen zu können. Dafür opfert man mehr als gedacht. Nicht selten fallen viele Handballerinnen immer wieder im Training oder in der Schule aus, weil sie sich ernsthafte Verletzungen zugezogen haben.

Auch Johanna lebt für ihren Sport, sie ist mit einem Handball geboren worden. Um den Sport intensiver betreiben zu können, ist sie in einen größeren Verein gewechselt. Dort wird härter trainiert und sie merkt auch immer deutlicher, wie enorm der Leistungsdruck und das damit verbundene Konkurrenzverhalten der Spielerinnen ist. Johanna ist als Favoritin des Teams zwar noch einigermaßen von dem offenen feindlichen Verhalten verschont geblieben, doch nun hat sie bei einem Spiel versagt. Oder besser, ihr Knie hat versagt. Und da beginnt die Fassade zu bröckeln. Vom Trainer bekommt sie kein Verständnis entgegengebracht – im Gegenteil, sie spürt, dass von ihr erwartet wird nicht zu versagen. Und so kommen erste Zweifel, ob sie so Handball spielen möchte. Ihr Trainer will sie unbedingt dabei haben, aber natürlich nur als leistungsstarke Spielerin. Dafür bietet er ihr Amphetamine an. Johanna ist entsetzt, denn Doping ist verboten. Zum Glück hat sie Fabian, mit dem sie reden kann. Er hilft ihr sich zu entscheiden. Das fällt ihr nach einem erschreckenden Vorfall im Trainingslager leichter. Doch wie fällt ihre Entscheidung aus?

Es scheint, als ob der Autor des Buches hier ein Werk präsentieren möchte, an deren Protagonisten sich die jungen Leser eine Scheibe abschneiden können. Es geht um Richtig und Falsch, um die richtige Entscheidung und um richtige Konfliktverarbeitung. Und natürlich um eine junge Liebe, sowie um die Bedeutung von Schule, Freundschaften und der besten Verarbeitung von beginnenden Mobbing.

Für die pädagogische Verwendung gibt es genug Diskussionsmaterial, das in der Gruppe besprochen werden kann. Da sieht man als Leser immer wieder den ermahnenden Zeigefinger vor dem inneren Auge. Nicht zuletzt gibt es mittlerweile vom selben Autor ein Literaturprojekt zu diesem Buch. Der Autor ist pädagogisch in vielen Bereichen tätig, als Lehrer, Konrektor einer regionalen Schule, außerdem hat er bereits verschiedene pädagogische Bücher sowie Lehrbücher veröffentlicht und ist auch in der Familienberatung tätig. Dadurch hat er auch Erfahrung sammeln können und so gelingt es ihm trotz des pädagogischen Untertons Probleme von Jugendlichen aufzugreifen und Protagonisten zu schaffen, die zwar fast zu perfekt sind, aber dennoch die Möglichkeit zur Identifikation bieten.

Ein Buch zu einem Randthema, das pädagogische Lösungen für diverse Teenagerprobleme bietet.